

Die Richtigkeit dieser Deutung vorausgesetzt, wäre diese Stelle der älteste Beleg für den Wiegevorgang im Totengericht,¹ und für ihre Richtigkeit spricht schließlich auch der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden: Der Satz folgt auf *jw zbj-n(j) r jm:h* 'ich erreichte den *jm:h*-Status'.

Dennoch möchte ich diesen Vorschlag nur mit einiger Zurückhaltung vorbringen: Die Schreibung des angeblichen *h:tj(j)* ohne Herz-Determinativ ist—wie erwähnt—ebensowenig belegt wie die Bezeichnung des Gegengewichts auf der Waage schlicht als *šwt* 'die Feder' statt durch '*m:ct*'.

4. Nachdem *Mrr* in Z.1-7 zunächst von seiner Tätigkeit als Schlachtervorsteher und dann von seinem Charakter und seinem tadellosen sozialen Verhalten gesprochen hat, beginnt in Z.7 mit *jw grt* der zweite Abschnitt der Biographie, der (sehr viel konkreter) seine Taten für Stadt und Mitbürger schildert. Der Beginn dieses Abschnittes ist folgendermaßen übersetzt worden:

Černý (op. cit.): 'I also feared to become a *kt swt* of this town.'

Schenkel (op. cit.): 'Weiter aber war Furcht entstanden in einer anderen (Stadt), mich aber rühmte diese Stadt.'

Lichtheim (op. cit.): 'And when fear had arisen in another town, this town was praised.'²

Auf Černýs Deutung (von ihm selbst nur sehr zweifelnd vorgebracht) braucht man wohl nicht weiter einzugehen. Schenkel und Lichtheim betrachten beide $\text{𓏏} \text{𓏏}$ als das nur einmal belegte angebliche *stw* 'bewundern, preisen', das vom *Wb.*³ wohl richtig zu *stwt* 'rühmen' gestellt, vorsichtshalber aber als eigenes Wort angeführt wird. Die Hauptschwäche ihrer Übersetzung (abgesehen von syntaktischen Problemen in Lichtheims Version) sehe ich darin, daß das (bezugslose) *kjtj* im ersten Teilsatz steht, worauf dann erst *nwt tn* folgen soll, also genau umgekehrt der zu erwartenden, logischen Anordnung. Außerdem ist der Sinn dieser Übersetzungen alles andere als befriedigend; der Gegensatz 'Furcht' und 'rühmen, preisen' ist nicht sehr naheliegend.

Auch hier läßt sich eine völlig andere Deutung geben: Ich lese die Stelle *jw grt snđw(j) hpr(w) (r) mkt swtj nwt(j) tn* 'Furcht vor mir entstand (nur) um zu schützen und mächtig zu machen diese (meine) Stadt'. In dem von Schenkel und Lichtheim als *stw* verstandenen Verb sehe ich den Infinitiv von *swtj* 'groß, mächtig machen'.⁴ Die Gruppe $\text{𓏏} \text{𓏏}$ ist entweder als ganze *hpr(w)* zu lesen;⁵ dann wäre ein durch Haplographie ausgefallenes *r* zu ergänzen. In dieser Zeit ist allerdings auch die Schreibung $\text{𓏏} \text{𓏏}$ für *hpr* belegt;⁶ so wäre nicht einmal diese kleine Ergänzung nötig.

KARL JANSEN-WINKELN

¹ Der bisher früheste auf der von Clère, loc. cit., besprochenen Stele aus der 11. Dynastie sowie CT V 321, s. dazu R. Grieshammer, *Das Jenseitsgericht in den Sargtexten* (Wiesbaden, 1970), 46 f.

² So jetzt auch E. Doret, *The Narrative Verbal System of Old and Middle Egyptian* (Genf, 1986), 147 Ex. 258. ³ *Wb.* iv, 77, 9.

⁴ *Wb.* iv, 334, 6.

⁵ Vgl. die Schreibung von *hpr-n* in Z.12. ⁶ J. Vandier, *Moralla* (Cairo, 1950), iv, 30.

⁷ I would like to thank Janine Bourriau and the Fitzwilliam Museum for permission to publish this coffin.